

Johannes F. Kretschmann
Fraktionsvorsitzender B'90/Grüne
Kreistag Sigmaringen



post@johannes-kretschmann.de

Warum ich eine Kandidatur für den Deutschen Bundestag anstrebe

Die Coronakrise offenbart die Stärken und Schwächen des politischen Europas auf eindruckliche Weise. Einerseits zeigt sich, wie rasch und effizient gerade die von Vernunftmenschen regierten Staaten beispiellosen Bedrohungen begegnen, wenn es die Not erfordert. Demokratische Institutionen sind viel robuster, als es die Rechtspopulisten glauben machen wollen. Andererseits hat die zum Teil wilde Flucht in nationalstaatliche Gehege auch gezeigt, wie unterentwickelt das Vertrauen in die europäische Union und wie fragil letztendlich die Union selbst ist. Daß es in Teilen Italiens und Frankreichs erst zur Triage bei der Behandlung schwerstkranker Covidpatienten kommen mußte, bevor europäische Partnerländer medizinischen Beistand gewährten, ist ein besonders trister Nachweis für mangelnden Zusammenhalt in der EU. Als Bundestagsabgeordneter des bevölkerungsreichsten EU-Staates würde ich mich für eine ehrliche Bestandsaufnahme und für mutige Schritte zum Aufbau einer europäischen Föderation einsetzen.

Die Ränder Europas, vor allem die östlichen, sind unter der Ägide der Großen Koalition mehr und mehr aus dem Fokus der Wahrnehmung geraten – bei uns, aber sicher nicht in Rußland, China oder der Türkei. Die neue Bundesregierung wird vor gewaltigen Herausforderungen stehen, die sie mit ihrem bisherigen Politikstil auf Sicht nicht lösen können wird. Egal in welcher Konstellation werden sich auch die Abgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen in heikle geopolitische Strategiefindungen einbringen wollen und müssen, selbstbewußt, aber ohne Arroganz. Als Rumänist kann ich dafür einen Beitrag leisten.

Europa beginnt vor der Haustür. Seit ich mich im Sigmaringer Kreistag kommunalpolitisch engagiere, bekomme ich die Zusammenhänge zwischen europäischer Gesetzgebung und kommunalen Gestaltungsspielräumen ganz konkret vor Augen geführt. Grüne Politik bedeutet für mich Dienst an meiner Heimat, der schwäbischen Provinz im berückend schönen Oberen Donautal. Die Klimakrise und nationalistische Druckwellen sind globale Phänomene, die uns auf allen Ebenen begegnen und im Geiste der Humanität klein gehalten werden müssen – damit das gedeiht, für das ich als politischer Mensch einstehe: eine freie Gesellschaft, eine lebenswürdige Umwelt und ein starkes Europa.

Laiz, den 30. April 2020